

halbes
1.08.17

Pfadfinder grillten für Behinderte

Die Witwe von Wolfgang Höß schenkt der Lebenshilfe ein Aquarell ihres Mannes

Mitterfelden. Traditionell grillten die Pfadfinder im Pfarrzentrum St. Severin für die Caritasgruppe „Menschen mit Behinderung“. Für Spiele im Freien und Betreuung sorgten bei herrlichem Sommerwetter die jungen Pfadfinder vom „Stamm Christopherus“. Die Leiterin des Wohnheims der Lebenshilfe in Thundorf bekam ein Gemälde von Wolfgang Höß überreicht.

Eine Bäckerei aus Ainring hatte für die Veranstaltung Brot gesponsert und eine Metzgerei, ebenfalls aus der Gemeinde, gewährte für das Grillfleisch und die Würstl einen Sonderpreis. Ein Team aus Freiwilligen der Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ bereitete die Salate zu. Die Kosten übernahm die Caritas, deren Gelder bei der Haussammlung unter anderem dafür verwendet werden.

Durch Resi Fürmann vom Lebenshilfe-Wohnheim in Thundorf entstand schon vor vielen Jahren



In Vertretung von Dietrun Höß übergab Rosi Pscheidl (rechts) das Aquarell an Resi Fürmann von der Lebenshilfe. – Foto: Andreas Pils

der Kontakt zum örtlichen Weltladen. Dietrun Höß aus Mitterfelden hatte in der Caritasgruppe die ganzen Jahre mitgeholfen, jetzt kann sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitmachen.

Ihr schon vor knapp 18 Jahren verstorbener Mann Wolfgang war ein ehemaliger Kunsterzieher am Karlslymnasium Bad Reichenhall und freischaffender Künstler, bekannt durch seine Kreidezeich-

nungen, Aquarelle, Bildmappen sowie Illustrationen. Seine Werke befinden sich in USA, Südafrika, Italien, Frankreich, Schweden, Österreich, Schweiz und in ganz Deutschland. Zahlreiche Arbeiten befinden sich im kirchlichen und öffentlichen Besitz. Eine herzliche und freundschaftliche Verbundenheit der Witwe besteht weiterhin, und so bekamen die Menschen im Wohnheim Thundorf ein Aquarellgemälde von Wolfgang Höß als Geschenk. Im Beisein von Pfarrer Wernher Bien überreichte stellvertretend Rosi Pscheidl das Kunstwerk mit der Thundorfer Kirche an Resi Fürmann, die das Bild freudestrahlend entgegennahm. Nach dem Grillen griffen Pfarrer Bien und Pfadfinder-Stammesvorsitzende Sara Fesl zur Gitarre, und es wurde gemeinsam gesungen. Die Pfadis zündeten zudem ein Feuer an. Der Fahrdienst des Roten Kreuzes brachte die Gäste nach dem Fest wieder nach Hause.